



QUALITÄTSRICHTLINIEN

für Terrassenroste aus FSC[®]-zertifiziertem Tropenholz



niedermann.
Klarheit in der Holzbeschaffung

TERRASSENROSTE AUS FSC®-ZERTIFIZIERTEM TROPENHOLZ SIND EIN NATURPRODUKT

Niedermann Holz GmbH ist bestrebt, die genau richtige Qualität für jeden Einsatz zu produzieren. Kriterium Nummer eins ist die Gebrauchstauglichkeit des Holzes. Individuelle Holzmerkmale werden besprochen.

Natürliche Holzmerkmale sind:

- Leichte Oberflächen- und Stirnholzrisse
- Holzarttypische Farb- und Holzstrukturunterschiede sowie Wechseldrehwuchs (Wechseldrehwuchs kann rauer sein)
- Farbveränderung durch Licht und Vergrauen der Oberfläche
- Lokal begrenzte Abschieferungen im Zuge der Verwitterung
- Feine Insektenfrassgänge von Frischholzinsekten (Pinholes)
- Auswaschung von Holzinhaltstoffen
- Reaktionsverfärbungen bei gerbstoffhaltigen Hölzern (vor allem in Verbindung mit Metall)

Holzfeuchtigkeit

Wir achten auf sorgfältig getrocknetes Holz. Ipé und Cumaru werden von uns unter Dach gelagert und erst in lufttrockenem Zustand, bei 16-22% Holzfeuchtigkeit, verarbeitet. Sipo wird künstlich auf 14-17% getrocknet.

QUALITÄTSMERKMALE

1 | JAHRINGSTRUKTUR

Die Jahrringstruktur wird nicht berücksichtigt. Sie ist speziell bei den Tropenhölzern fallend, also nicht bestimmt. Rift/Halbrift sieht durch den gleichmässigen Jahrringverlauf optisch schlichter und eleganter aus. Es braucht jedoch einen separaten Einschnitt und eine besondere Sortierung. Dies ist bei Tropenholz fast nicht möglich.

- Nur fallende Jahrringstruktur möglich

2 | VERGRAUEN

Jedes Holz vergraut bei natürlicher Bewitterung und Einwirkung von UV-Strahlen innerhalb des ersten Jahres. Eine natürliche Vergrauung kann durch Behandeln mit Öl hinausgezögert werden.

- Vergrauen ist toleriert

3 | FARBTOLERANZ

Farbtoleranzen / Struktur-Unterschiede

- Farbtoleranzen und Struktur-Unterschiede sind natürlich und toleriert
- Die natürliche UV-Einstrahlung gleicht das jedoch innerhalb kurzer Zeit aus

4 | WURM- UND INSEKTENLÖCHER (PINHOLES)

Wurm- und Insektenlöcher, welche nur frisches Holz befallen, kommen bei tropischen Hölzern immer wieder vor, können also nicht ausgeschlossen werden und sind auch keine Qualitätsbeeinträchtigung.

- Vereinzelte Wurmlöcher sind toleriert
- Nester / Ansammlungen sind nicht toleriert



IPÉ SIPO CUMARU

5 | RUTSCHVERHALTEN

Jeder Holzrost wird in unserer Klimazone in kurzer Zeit durch Schmutz, Algen oder Moos rutschig. Glatte Oberflächen sind im Vergleich zu profilierten Oberflächen weniger rutschig. Glatte Oberflächen lassen sich auch besser reinigen und ölen.

- 1x jährliche Reinigung ist sinnvoll
- Achten Sie darauf, dass es zu keiner Staunässe auf oder unter dem Rost kommt
- Optimales Gefälle längs zum Rostverlauf beträgt 1%
- Wird eine Riffelung gewünscht, sollte eine breite, runde Rillenform gewählt werden

6 | DREHWUCHS

Wechseldrehwuchs kommt bei den meisten Tropenholzarten vor. Er entsteht durch eine spiralförmig um das Mark laufende Schichtung der Zellen. Hierdurch wird eine wechselnde Reflexion des Lichtes erzeugt, die einen Wechsel von matten und glänzenden Streifen hervorruft. Nachteilig kann sich der Wechseldrehwuchs durch eine streifige Widerspänigkeit (Ausreißen) und durch ein stärkeres Verziehen bei Seitenbrettern geringer Dicke auswirken.

- Wechseldrehwuchs kann immer wieder vorkommen und ist toleriert

7 | AUSWASCHUNG VON GERBSTOFFEN (TANNIN)

Alle resistenten und speziell dunklen Holzarten enthalten Gerbstoffe, welche bei der Bewitterung auch abfärben (natürliche Auswaschungen). Deshalb muss bei einer Verlegung an hellen Fassaden das Wasser kontrolliert abgeführt werden.

8 | RISSE

Das Naturprodukt Holz schwindet und quillt mit Veränderung der Luftfeuchtigkeit. Hierbei können natürlich Risse entstehen.

- Risse ohne Absplitterung auf der Sichtseite sind toleriert
- Risse mit Absplitterung auf der Oberseite sind mangelhaft, können jedoch durch geplantes Verlegen vermieden werden
- Auf der Unterseite sind Risse mit und ohne Absplitterung toleriert
- Trocknungsrisse nach der Verlegung sind bei jedem Holz normal und toleriert
- Risse quer zum Brett/senkrecht zur Faser durch Strauchbrüche sind nicht toleriert
- Risse entlang von Wachstumszonen, welche durch Quellspannungen/Schwund hervorgerufen werden und bei Drehwuchs schräg ins Brett verlaufen, sind normal und sollten beim Verlegen ausgekappt oder aussortiert werden

9 | SPLINTHOLZ

Splintholz ist das junge aktive Holz unterhalb der Rinde. Mit zunehmendem Alter verkernt es sich durch Aufnahme von Mineralien. Splintholz ist grundsätzlich weniger haltbar und nicht so resistent wie Kernholz.

- Rückseitiger und zum Teil auslaufender Splint ist toleriert

10 | ÜBERLIEFERUNG

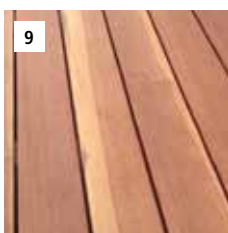
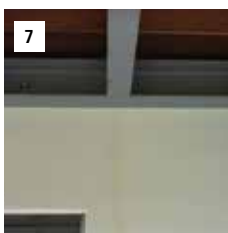
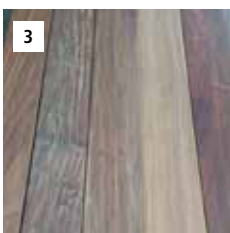
Eine Überlieferung von rund 5-10% ist sinnvoll für eine optimale Sortierung beim Verlegen (Farbe/Maserung/Fehler).

- 5-10% Überlieferung ist toleriert

11 | RICHTIG VERLEGEN

Am besten Auskunft darüber gibt die technische Broschüre der Holzforschung Austria.

Buchtip: Terrassenbeläge aus Holz
Planung und Ausführung von Terrassen
Holzforschung Austria, 1. Auflage, Juni 2013
ISBN 978-3-9503367-7-1





Niedermann Holz GmbH
Roh- und Halbfabrikate in Holz
Kellenstr. 40
CH-9463 Oberriet

Tel +41 (0)71 750 00 90
Fax +41 (0)71 750 00 91
info@niedermann-holz.ch
www.niedermann-holz.ch

Niedermann Holz GmbH als Importeur
brasilianischer Harthölzer achtet auf die
ökologische Herkunft aus verantwortungs-
voller Forstwirtschaft. Für uns ist es
selbstverständlich, dass unser Betrieb
nach den strengen Richtlinien des FSC®
(Forest Stewardship Council) zertifiziert ist.



Das Zeichen für verantwortungs-
volle Waldwirtschaft
FSC® C021377